



Die Karate-, Judo- und Aikidoka vor dem Torii. In der Mitte (schwarze Kleidung) der Meister Shihan Bruno Maule, neben ihm die Lehrer Barbara Fetzer (l.) und Jean-Jaques Greuter (r.).

Foto: Sophie Vogt

Einweisung in eine alte Kunst

Zeremonie für neugegründete Aikidogruppe im Judo-Club Frommern

Aikido hat seine Wurzeln in der japanischen Kampfkunst. Wird ein neuer Kurs angeboten, müssen die Räumlichkeiten erst mit einer traditionellen japanischen Zeremonie gesäubert werden.

Frommern. Kürzlich fand in den Räumlichkeiten des Judo-Clubs die traditionelle japanische Einweihung der neu gegründeten Aikidogruppe statt. Nach dem Eintreffen des Meisters Shihan Bruno Maule, der dafür mit seiner Gruppe extra aus Italien angereist war, und einer kurzen Begrüßung begann die Zeremonie.

Die Judo-, Karate- und Aikidoka versammelten sich in einem Kreis auf den Matten des Dojo, dem Raum, um Meister Bru-

no Maule der sich in der Mitte vor dem Kamidana, dem shintoistischen Hausaltar hinkniete. Er zog nach der Ehrung das japanische Schwert aus der Saya, der Scheide und stieß nach jeweils kurzen Pausen das Schwert einmal in jede Himmelsrichtung, begleitet von jeweils einem Ruf. Nachdem er das Schwert wieder neben den Schrein gelegt hatte, platzierte er zusammen mit Jean-Jaques Greuter ein Bild mit dem Zeichen des Ki über dem Altar.

„Bevor eine neue Kunst in einem Dojo unterrichtet werden darf, muss er erst von Bösen Geistern gesäubert und eingeweiht werden“, übersetzt Greuter das Italienisch des Meisters Maule. Nach dieser Erklärung begann die Übungsstunde, bei der Maule den Mitgliedern verschiedene Aspekte des Aikido erläuterte.

Aikido ist eine Kunst und Art der Verteidigung mit dem Ziel, Angriffe und Konflikte wahrzunehmen und in friedliche Situationen umzuwandeln.

Die Mitglieder und auch die Zuschauer waren aufgerufen mitzumachen. Maule präsentierte verschiedene Bewegungen und Abläufe, die anschließend selbst ausprobiert werden durften. Seine Vorführung löste Begeisterung und Staunen aus. „Das ist ja der Hammer, dass das funktioniert“, freute sich ein Judoka.

Nach dem Training zeigten die Lehrer Jean-Jaques Greuter und Barbara Fetzer einige Kampfsequenzen, bei der Greuter eine Augenbinde trug. Anschließend führte Maule mit seiner Truppe einige Beispiele auf, unter anderem auch mit dem japanischen Schwert. Eine Frau ver-

suchte Maule mit dem Schwert anzugreifen, doch er wendete die Attacke über die Aikidotechniken geschickt ab, was den Beifall des Publikums fand.

Zum Abschluss erhielten Greuter und Fetzer, die mit dem Aikidokurs nun ihren eigenen Weg gehen, eigene Schwerter. Als kleine Überraschung hatte Fetzers Tochter nachträglich zu ihrem Geburtstag einen Kuchen gebacken, den sie jetzt kredenzte.

Beim gemeinsamen Essen ließen die Besucher den Abend ausklingen.

Sophie Vogt

Info

Der Aikido-Anfängerkurs für Erwachsene und Jugendliche findet ab 29. April jeden Freitag von 19 bis 21 Uhr in der Beethovenstraße 31 in Frommern statt.